



Mittwoch **02.04.2014** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**

Berghain

IL PERGOLESE
Maria Pia De Vito VOICE **François Couturier** PIANO
Anja Lechner VIOLONCELLO **Michele Rabbia** PERCUSSION, ELECTRONICS
Clé & Terrible DJ-SET washing machine **Philipp Geist** VJ

Freitag **04.04.2014** Start 24 Uhr **... get perlonized!**

Panorama Bar

Melchior Productions Ltd. LIVE
Thomas Melchior **Sammy Dee** Zip

Thomas Melchior hat in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich einen äußerst eigenen Sound entwickelt. Angefangen hat er als Teil des Electronica-Duos Vulva auf Aphex Twins Label Rephlex, später veröffentlichte er als Yoni auf Move D's Source Records. Mit Baby Ford wurde er Teil des Londoner I-Fach-Collective und brachte Klassiker wie ihre gemeinsamen Sun People Platten heraus. Seit zehn Jahren ist er eine der tragenden Säulen des Perlon-Pantheons, die stärksten Platten kamen von ihm in den letzten ein, zwei Jahren aber auf seinem eigenen Aspect Music Label und dem rumänischen [a:rpia:] heraus: Soundforschung, Groove, im Falle des wunderschönen „The Blessing“ gar: Trance. Heute live und als DJ in der Panorama Bar.

Samstag **05.04.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Tobias**. | **A Series Of Shocks** Album Release Party

Tobias. LIVE ostgut ton
Peter Van Hoosen time to express **Margaret Dygas** perlon **Blind Observatory** i/y
Marco Shuttle erie **Marc Schneider** was **Kobosil** ostgut ton **Fiedel** ostgut ton

Panorama Bar

Tiger & Woods LIVE editainment
Chez Damier kms **Anthony Naples** mister saturday night
Max Graef the gym **Soundstream** soundstream
SONNTAGS: **Michael Mayer** kompakt **Ame** innervisions **Shonky** apollonia

A Series Of Shocks heißt das zweite Album, das Tobias, gerade auf Ostgut Ton veröffentlicht hat. Es sind texturreiche Tracks, in denen er auf arpeggierte Tonfolgen setzt, die er als versierter Produzent in immer neuen verspielten Variationen auftauchen lässt. Hypnose und Abstraktion in Reinform. Beeinflusst zeigt er sich hier deutlich von den klassischen Roland-Kisten TR-808 und TR-909, die inzwischen integraler Bestandteil seiner Liveshows sind – und die wohl auch heute zur seiner Record Release Party ihren charakteristischen Bums entfalten können. Interessant auch die ersten Berghain-Sets von Margaret Dygas und dem italienischen Fashiondesigner, DJ und Produzenten Marco Shuttle, der Resident-DJ auf den ersten Süd Electronic Partys in London war und mit seinen Platten auf Clone, Färden und Eerie gerade total überzeugt. Komplett auf House wird heute in der Panorama Bar gesetzt, sei es in der Disco-, Edit-, Oldschool oder Brooklyn-Version (die alles mit einschließt), bevor am Sonntag Michael Mayer wieder mal ein episches, längeres Set spielen wird.

New Robot Army
von Timon Engelhardt

Als das Internet in der Türkei vor einigen Wochen dem Mächtigsten, Ministerpräsidenten Erdogan und damit auch der mindergeschätzten Öffentlichkeit heimlich (und nicht auszuschießen: von der noch islamischeren Konkurrenz) mitgeschmitteten Telefonate präsentiere, in denen Belege für allerlei Einflussnahmen auf offiziell der Einflussnahme durch die Regierung entzogenen Bereiche des Gesellschaft und Staat, Bestechlichkeit deutlich jenseits des offiziellen Rahmens sowie eine Nachkommenschaft mit offensichtlich unterschiedlicher Intelligenz geliefert wurden, führte sich Grand Jurytip, in einem früheren Gerichtsverfahren zu einem leider nicht beständigen lebenslangen Politikverbot verurteilt, durch den von ihm so formulierten „Angriff der Roboterlobby“ auf die großartige Idee gebracht, schlecht zu kontrollierende Internetangebote wie Facebook, YouTube oder soziale Kurzhand-Zitate – „ausrotten“ also sperren zu wollen. Das sorgte allerorts für Kopfschütteln und mehrend vom Touchscreen erhobene Zeigefinger, gilt doch, dass trotz Snowden und Edward ein breitbandiges Netz voll von Katzenbildern und Bestellmöglichkeiten das Menschenrecht eines jeden mündigen Konsumenten zu sein hat, unabhängig von Geschlecht, Religion oder sonstigen Kategorien, solange Ausstattung und Anbieter dies gewährleisten.

Millionenverurteilt, strunzdumme Söhne gezeugt, Vetterwirtschaft betrieben, Staatsterrorismus gedeckt, Land gespalten und die Verantwortung für die Kritik an seinem autoritären Führungsstil an die Roboterlobby delegiert

Wie immer gilt: Die Angst vor dem Fortschritt ist ebenso reaktionär wie die undifferenzierte Feindschaft gegenüber neuen Technologien. Richtig ist aber auch, dass Instrumente immer nur so gut sind, wie die, deren Hände sie benutzen. Und diese Hände, sie sind in aller Regel so schmutzig wie ich, wenn ich am Montag, hoffentlich mit Hose, nach Hause taumle.

wie es läuft. Nicht besonders viel, jedoch scheint Erdogan vom Funktionen des Internets zu verstehen. Die vom ihm verhängte Twitterzensur provoziert, loliges Gelächter, in selbigem, denn das internationale Web 2.0-Userum; kann mit Tor und ähnlichen Anonymisierungsdiensten wirklich jedes Türchen öffnen lassen. Eine tatsächliche Roboterlobby kauft sich momentanen Google zusammen. Neben dem Erwerb von Anteilen an Firmen für Geo-Scanning, Verkehrsplanung oder Drohnenproduktion investierte die privatwirtschaftliche Datenkrake nicht unerhebliche Summen in verschiedene Robotiklösungen wie Boston Dynamics, deren Ziel, entscheidende Robottiklösungen zu bauen, anscheinend schon recht nahe gekommen wurde, wie Werbefilmen der Firma bebildern. Die Halbwesen, die in absehbarer Zeit auf uns losgelassen werden sollen, stehen den dystopischen Robocops in nichts nach, und es stellt sich natürlich auch die Frage, inwieweit wir mit all den Science Fiction-Blockbustern nicht auf eine Wirklichkeit vorbereitet werden sollen, die schon längst wieder Wissenschaftsfiktion, noch Zukunft sind, sondern bisher unveröffentlichte tracks aus dem Backkatalog des Herrschaftswissensens.

Wie immer gilt: Die Angst vor dem Fortschritt ist ebenso reaktionär wie die undifferenzierte Feindschaft gegenüber neuen Technologien. Richtig ist aber auch, dass Instrumente immer nur so gut sind, wie die, deren Hände sie benutzen. Und diese Hände, sie sind in aller Regel so schmutzig wie ich, wenn ich am Montag, hoffentlich mit Hose, nach Hause taumle.

Freitag **11.04.2014** Start 24 Uhr **Dial welcomes Decay!**

Panorama Bar

John Roberts LIVE dial
Eldemin dial **Lawrence** dial **Johannes Volk** exploration

John Roberts war der erste amerikanische Künstler, der 2008 auf Dial und später auf dem Schwesterlabel Laid veröffentlichten konnte. Passte auch einfach zu gut. Seine Eltern waren Amenteur-Pianisten, die ihm von Kindesbeinen an Jazz und klassische Musik näher brachten inklusive einer Schlagzeug- und Violinen-Ausbildung. Schadet ja nie, vor allem wenn musikalische Substanz auf eine Liebe zu analogen Synthesizern, antiquierter Sequenzer-Software und Reel-to-Reel Bandmaschinen trifft. Seine neue Single auf Dial heißt "Audio EP" und ist extrem toll geworden, wir sind also gespannt auf das Live-Set des New Yorkers. Gefeierte wird in erster Linie jedoch das neue Album von Eldemin, *Decay*. Das ist zwischen Berlin und Kyoto entstanden, wo er mit seiner Freundin Hannah eine dreimonatige Künstler-Residenz für ein Filmprojekt bekommen hatte. Und so Techno war Philipp Sollmann noch nie. Wir lieben es total.

Samstag **12.04.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Stanislav Tolkachev LIVE semantica **Alien Rain** LIVE alien rain
Truncate audio injection **DJ Deep** deeply rooted **Radio Slave** rekids **Ben Klock** ostgut ton
Marcel Dettmann ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **DJ Pete** hard wax

Panorama Bar

LPZ LIVE body works
Big Strick 7 days ent. **Aybee** deepblak **Breach** dirty bird **Ryan Elliott** ostgut ton
SONNTAGS: **Cassy** cassy **Onur Özer** vakant **Dego** 2000black **Volcov** tim

Stanislav Tolkachev aus Dnipropetrowsk in der Ukraine veröffentlicht zwar schon seit fast zehn Jahren (überwiegend digital), ist aber erst in den vergangenen Monaten so richtig in den öffentlichen Fokus gerückt. Kein Wunder, der Fotograf morbider Schwarz-Weiß-Bilder konnte mit seinen polyrhythmischen Detroit-Tracks auch Fürsprecher wie Nina Kraviz und Surgeon gewinnen. Unser zweiter Live-Act Alien Rain ist ein Nebenprojekt von dem Grounded Theory-Resident und Betreiber des Do Not Resist The Beat! Labels, Milton Bradley. Mit Alien Rain lässt er die frühen Acid Techno Zeiten wieder mit neuer Energie aufleben: modernste 303-Voodoo-Hypnose. Dazu ein DJ-Programm, das keine Fragen offen lässt. Aus Paraguay kommen Ariel Soler, Javier Rodriguez und Jorge Carron alias LPZ, die in der Panorama Bar jackende Chicago-Grooves mit 80er Electro-Boogie und Italo Disco kreuzen. Fresh!

Donnerstag **17.04.2014** Start 24 Uhr **Tilll The End!**

Panorama Bar

Losoul LIVE playhouse
Loco Dice desolat **Richard Zepezauer** nsyde music

Ein HipHop rooted DJ und House & Techno Kong Fu Master mit fast doppelt so vielen Likes wie unsere Bundeskanzlerin, das kann ja nur der Loco Dice sein. Der Superstar unter den untermostowierten DJs spielt zu Beginn unserer prächtigen Osterfestspiele sein alljährliches langes Panorama-Bar-Set direkt im Anschluss unseres Live-Acts Losoul – und zwar *til the end*. Frühes Kommen wird belohnt, denn Peter Kremer alias Losoul zählt seit seinem 1996er Überhit „Open Door“ mit unzähligen majestätischen Platten zu den verlässlichsten Produzenten abstrakten Killerfunks.

SAMSTAG 05.04.2014
KLUBNACHT
TOBIAS. A SERIES OF SHOCKS
ALBUM RELEASE PARTY

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**. Ich bin ein Künstler aus der Ukraine und mache und spiele Techno Musik.

Viel weiß man nicht in Deutschland über die ukrainische Techno und House Szene, gibt es überhaupt eine? Ich interessiere mich überhaupt nicht für House, was elektronische Musik angeht lege ich den Fokus total auf Techno. Um ehrlich zu sein, sind wir hier in der ersten Entwicklungsphase. Es gibt per se keine Mainstream techno Bewegung bei uns, aber es gibt schon junge Leute, die sich konstant für Musik interessieren. Ich glaube es wird noch ein paar Jahre dauern und dann werden die Dancefloors im ganzen Land voll mit musikalisch gebildeten Kids sein. Ich bin mir sicher, dass wir Zeuge einer komplett neuen kulturellen Welle sein werden und das gibt mir Hoffnung und Inspiration.

Musikalisch bewegtst du dich zwischen detroitischen polyrhythmischen Techno Tracks und düsterem Ambient. Wie hast du deinen Stil entwickelt?

Es stimmt, meine Musik hat ein paar klassische Referenzen, aber ich habe auch ein Set eigener zuverlässiger Algorithmen, die mir dabei helfen, bereits existierende musikalische Schablonen und Benchmarks zu vermeiden. Alles was ich mache, ist der Versuch eine musikalische Umgebung um mich herum zu kreieren, mit der ich mich wohl fühle – das müssen nicht unbedingt polyrhythmische Pattern sein, ich stehe auch auf einfache Strukturen. Am Ende ist es ein Strom direkter Basslines und ein gut strukturiertes Chaos, entweder von Percussion begleitet oder auch nicht, das die Grundlage meiner Musik bildet. Ich glaube an Zufälligkeit, ich mag die Idee eine Umgebung zu schaffen in der Zufälle passieren können – auf mich wirkt es manichmal als würde dadurch eine höhere Macht mit uns kommunizieren und neue Sachen mit uns teilen, während mir in diesem Kontext lediglich die Rolle eines besessenen Operators zufällt. Ich habe auch ein paar interessante Ideen für neue Hardware Sequenzer, hoffentlich

Hallo, mein Name ist **Stas Tolkachev**